

# Männer richten für Männer eine Zufluchtstätte ein

Oldenburger Verein stellt Wohnung zur Verfügung - Neues Projekt soll schon in der nächsten Wochen starten

**Oldenburg.** Wenn es Frauen zu Hause nicht mehr aushalten oder von einem gewalttätigen Partner bedroht werden, haben sie in Oldenburg zwei Anlaufmöglichkeiten: Zuflucht bieten der Verein „Autonomes Frauenhaus“ und die Arbeiterwohlfahrt. Nach dem neuen Gewaltschutz-Gesetz (seit 1. Januar 2002 in Kraft) hat das Opfer auch die Möglichkeit, den prügelnden Partner vor die Tür setzen zu lassen. Wo bleiben aber diese Männer? Für die mit einem

„Haus-Verbot“ belegten Täter gibt es noch kein Angebot. Das möchte der Verein „Männer-Wohn-Hilfe“ bald ändern. Nach Mitteilung des seit zwei Jahren bestehenden Vereins soll schon in der nächsten Woche in Dietrichsfeld die bundesweit erste Zuflucht für Männer eröffnet werden. Das neue Angebot richtet sich an Männer, die älter als 25 Jahre sind, in einer „privaten Beziehungskrise stecken und zunächst räumliche Distanz suchen, um einen Rahmen zu haben, der eine angemessene Reflexion ermöglicht“.

Um das Vorhaben in die Tat umsetzen zu können, hat der Verein eigenen Angaben zufolge von der Firma BauBeCon - zu günstigen Konditionen - eine Wohnung „in einer normalen Wohngegend“ angemietet. Diese wird den Männern, die ihr eigenes Zuhause nicht mehr betreten dürfen oder wollen, für eine gewisse Zeit zur Verfügung gestellt. Die möblierte Wohnung bietet Platz für zwei Erwachsene. Persönliche Einrichtungsgegenstände dürfen mitgebracht werden. Die Nutzung ist freilich

nicht kostenlos. Zur Finanzierung der Wohnung müssen die betroffenen Männer einen eigenen Beitrag leisten. Die Verweildauer ist auf drei Monate befristet. „In dieser Zeit sollte für den Betroffenen geklärt sein, wie es weitergeht“, heißt es in einer Mitteilung des ehrenamtlich engagierten Vereins, der betont, dass es sich keinesfalls um eine therapeutische Einrichtung handelt.

Die Aufnahme in der Wohnung soll dem Mann, der unter Umständen durch exzessiven Alkoholismus, stark

selbstgefährdendem Verhalten oder auch durch Gewalt gegen Familienmitglieder aufgefallen ist, helfen, sich in Ruhe mit seinen Problemen auseinander zu setzen. Durch den Kontakt zum Verein könne der Vereinsmitglied Einzelung und Isolation vorgebeugt werden.

Während das Projekt der „Männer(Wohn)Hilfe“ kurz vor der Umsetzung steht, haben die Träger der beiden Frauenhäuser ganz andere Sorgen. Im Rathaus wird zurzeit geprüft, ob in Oldenburg eine Schutzeinrichtung für Frauen ausreichend ist.